

Mit einem vorderen Überhang von 455 cm wäre eine Anzeige unumgänglich.

Verkehrssicherheit

Übergewicht kann teuer werden

Eine grosse Anbaumaschine kann schwerer sein, als es die Garantien des Traktorenherstellers erlauben. Im öffentlichen Strassenverkehr macht sich der Fahrer eines überladenen Fahrzeugs strafbar.

VON STEPHAN SCHMIDLIN

Mit zunehmender Schlagkraft werden die Anbaumaschinen in der Regel schwerer. Dieses Mehrgewicht kann, abgesehen von der höheren Bodenbelastung, auch zu Problemen im Strassenverkehr führen. Im Strassenverkehr darf auch bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen das in den Fahrzeugpapieren eingetragene zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden.

Auch die Vorschriften betreffend Achs- und Stützlasten müssen eingehalten werden.

Die Nutzlast ist entscheidend

Die Nutzlast des Traktors berechnet sich aus dem zulässigen Gesamtgewicht abzüglich des Leergewichts des Traktors. Das zulässige Gesamtgewicht wird vom jeweiligen Hersteller festgelegt und ist dem Fahrzeugausweis zu entnehmen.

Die Nutzlast kann bei verschiedenen Traktoren einer Stärkeklasse sehr unterschiedlich sein. Grosse Unterschiede gibt es auch bei der Hubkraft der Dreipunkthydraulik im Verhältnis zur Nutzlast. Oft ist die Hubkraft moderner Traktoren deutlich grösser als ihre Nutzlast. Das bedeu-

tet, dass Anbaugeräte gehoben werden können, die eigentlich zu schwer sind für den betreffenden Traktor.

Traktoren können auch mit Anhängern überlastet werden, wenn deren Stützlast zu gross ist. Bei Obenanhangung sind zwei Tonnen, bei Untenanhangung drei Tonnen Stützlast erlaubt. Bei kleineren Traktoren übersteigt die höchstmögliche Stützlast meistens die erlaubte Achslast oder die Nutzlast des betreffenden Traktors.

Vorderachslast nicht vergessen

Selbst wenn die Gewichte von Anbaugeräten oder die Stützlasten von Anhängern die erlaubten Höchstlasten des Traktors nicht überschreiten, kann ein Fahrwerk vorschriftswidrig sein; dann nämlich, wenn die Traktovorderachse zu stark entlastet wird. Hier schreibt der Gesetzgeber vor, das mindestens 20% des Gesamtgewichts auf der Vorderachse lasten müssen. Nicht immer hilft in solchen Fällen zusätzlicher Ballast, weil unter Umständen zu wenig Nutzlast übrig bleibt.

Ein weiteres Problem ist die hintere Achslast. Auch hier gibt es ein im Fahrzeugausweis eingetragenes Garantiegewicht. Durch den Hebelarm des Anbaugeräts und die Entlastung der Vorderachse entspricht die Belastung der Hinterachse nicht dem Gewicht des Anbaugeräts und kann nur

Auch mit dieser vorderen Achslast ist ein Richterbesuch programmiert.



Bilder: Stephan Schmidlin

GEWICHTSMESSUNGEN

Traktor	angebautes Gerät	zul. Gesamtgewicht gem. Fahrzeugbrief	Leergewicht	Gesamtgewicht gemessen	Vorderachse gemessen	Vorderachse	Hinterachse	allfällige Busse
Ford 2000	sechsteiliger Kreiselheuer	2720 kg	1830 kg	2640 kg	290 kg	11 %	2350 kg	
CaselH MXU 135*	Frontlader und Säkombination	8700 kg	6700 kg	9770 kg	3180 kg	33 %	6590 kg	
Fendt 311	Frontpacker und Säkombination	9000 kg	5190 kg	9280 kg	2505 kg	27 %	6740 kg	Fr. 100.–
John Deere 6430	Kipper 20 T	9000 kg	5590 kg	8590 kg	1473 kg	17 %	7117 kg	
CaselH 4230 XL	Feldspritzen	5500 kg	3800 kg	6820 kg	1450 kg	21 %	5370 kg	
Fendt 200 S	Kreiselschwader	2715 kg	1810 kg	2430 kg	300 kg	12 %	2130 kg	

*Länge Lenkdradmitte – Traktorende vorn 455 cm!



durch Wägen der einzelnen Achsen bestimmt werden.

Zu den Gewichts- kommen die Massvorschriften beim Frontanbau. So darf die Länge ab Mitte Lenkrad bis zum vorderen Ende des Frontanbaugeräts 4 Meter nicht überschreiten. Eine Fronthydraulik, an der die Geräte bereits in einem Abstand von über 3 m ab Mitte Lenkrad angekuppelt werden, ist quasi unbrauchbar und kann im besten Fall zur Ballastierung mit einem kurzen Frontgewicht genutzt werden. Dies ist ein Punkt, der fast bei jedem Traktor ab 100 PS beachtet werden muss.

Diese komplizierten Wechselbeziehungen bringen nicht nur den Bauern zur Verzweiflung, sondern können Bussen und in schwerwiegenden Fällen sogar eine Anzeige ans Gericht zur Folge haben.

Reifen können Gewicht begrenzen

Die Reifen haben einen wesentlichen Einfluss auf das zulässige Gesamtgewicht eines Fahrzeugs. Sind kleinere Reifen oder Reifen mit einem geringeren Tragindex montiert, können sie zum begrenzenden Faktor werden.

Einen Einfluss auf die Tragfähigkeit hat auch der Reifeninnendruck. Je höher er ist, umso höher ist auch die Tragfähigkeit. Das steht im Widerspruch zu den ackerbaulichen Aspekten, wo ein geringerer Innendruck den Boden schont. Das wirkt



Abzüglich Toleranzen ist er nur um 10 kg überladen und hat trotzdem eine Busse von 100 Franken zu gewärtigen.



Bei einer Stützlast von 3 t wäre die Vorderachslast zu gering.

sich besonders bei der Pflegebereifung aus, deren Tragkraft generell schlechter ist. Aus diesem Grund kann beim Pflgetraktor der Einsatz einer Reifendruckregelanlage durchaus sinnvoll sein.

Problemen rechtzeitig vorbeugen

Wie die Messungen des «Landfreund» zeigen, kann es bei alten und neuen Traktoren Probleme geben, wenn man nicht darauf achtet, sie mit

entsprechenden Geräten zu kombinieren. Bei Neuanschaffungen von Geräten ist diese Problematik zu beachten. Unter Umständen gibt es Alternativen wie zum Beispiel einen Kreiselheuer mit eigenem Fahrwerk. Bei der Anschaffung eines neuen Traktors muss man zum Vornherein wissen, mit was für Maschinen er kombiniert werden soll. Dabei helfen die Traktorentestberichte der ART weiter. Sie geben unter anderem Auskunft, wie stark ein Traktor belastet werden darf. ■

Um satte 1320 kg ist diese Kombination überladen, und 1000 Franken würden für die Busse kaum reichen.

weitere Sanktionen
Verzögerung wegen zu geringer Vorderachslast
Verzögerung wegen Überlänge, Verzögerung wegen zu hohem Gesamtgewichts
Busse wegen 10 kg über Toleranzgewicht
Verzögerung wegen zu geringer Vorderlast
Verzögerung wegen zu hohem Gesamtgewichts
Verzögerung wegen zu geringer Vorderachslast

